

KIEZRUNDE
Protokoll der Sitzung vom
08.09.2010, 17:30 Uhr

TeilnehmerInnen: Frau Scharlinsky, Herr Kellermann, Herr Rauschenbach, Frau Spreemann, Frau Weißmann, Frau Sydow, Herr Andersch (BewohnerInnen), Herr Lutschanski, Herr Schulz, Herr Kahan, Herr Kuyumen (KMA) (KMA), Herr Tändler (QR), Herr Schröter (Bürgerbüro Halina Wawzyniak), Frau Hartmann, Frau Strauer (QM)

Protokoll: Frau Strauer

Tagesordnung:

- 1) Vorbereitung des Gesprächstermins mit Vertretern der GEWOBAG
- 2) Vorstellung KMA mit Führung durch das Haus/ insbesondere Offener Treff
- 3) Sonstiges/ Termine

Zu 1)

Nachdem das von Herrn Tändler und Herrn Andersch verfasste Schreiben an die drei Vertreter der GEWOBAG weitergeleitet wurde, erklärten sich Herr Jellema (Vorstand), Herr Tarras (Prokurist) und Frau Spaja (Geschäftsstellenleiterin Kreuzberg) bereit, am 8. Dezember 2010 an der Kiezhunde teilzunehmen. Die Kiezhunde wünscht sich insbesondere einen Austausch zu den folgenden Themen, die den drei VertreterInnen als Tischvorlage im Vorfeld der Sitzung zugestellt werden:

- Vermietungspolitik und mittelfristige Perspektiven zur Vermietungspraxis (Überbelegung, Bewohnerstruktur)
- Beabsichtigung von Bestandsverkäufen
- Generelle Sicht auf das Gebiet und die Beteiligung an der Quartiersentwicklung
- Planungen zur Belegung der Gewerbeeinheiten
- BVG- Gerüst im Hochbeet
- Situation an den Spielplätzen (Sauberkeit, Pflege, Auslastung)
- Grünflächenpflege (Bäumen, Hecken als Drogenverstecke)
- Verbesserung der Beleuchtungssituation
- Stand der Dinge zur Beauftragung des Sicherheitsdienstes
- Mieterbeirat

Zu 2)

Mit den TeilnehmerInnen der Kiezhunde erfolgte eine Führung durch die KMA unter Leitung der anwesenden Vertreter der Einrichtung. Ziel war es dabei, durch die Aufklärung über die Jugendeinrichtung ein Verständnis für die Arbeit der KMA auch bei den BewohnerInnen zu erzeugen, die keine unmittelbaren Berührungen mit der Jugendeinrichtung haben.

Besichtigt wurden die Räume des Offenen Treffs, die seit Neuestem über die Lindenstraße zugänglich sind, weiterhin der Theatersaal im ersten Stock, in welchem zu dem Zeitpunkt Breakdance geübt wurde, das Tonaufnahmestudio und die Bandprobenräume im Keller.

Die Kiezhunde erfuhr Hintergründe zu der Arbeit der KMA, wie bspw. die Aktivitäten gegen Rechts-extremismus und Fremdenfeindlichkeit und den Ansatz, das jüngere von älteren Kindern/Jugendlichen lernen, was direkt bei einer Bandprobe als kurze Zuschauer Gäste miterlebt werden konnte. Die KMA erfährt als freier Träger vor allem über Spendenmittel und Sponsoren Unterstützung und ist ständig bemüht, dass Angebot zu erweitern. So sollen demnächst Kinderkino und –disco die Programmpalette ergänzen.

Nach der Führung war die Kiezhunde von der Arbeit der KMA sehr positiv überrascht. Die gewonnenen Informationen über die KMA können nach Möglichkeit auch an Nachbarn im Kiez weitergegeben werden, um ein breiteres Verständnis aufzubauen.

Zu 3)

- Mesopotamischer Kulturverein e.V.: Da in der jüngsten Vergangenheit in verschiedenen Runden über die Jugendlichen diskutiert wurde, die in der Fußgängerzone insbesondere in den Abend- und Nachtstunden Unsicherheitsgefühle bei anderen BewohnerInnen hervorrufen, wurde von der KMA ange-merkt, dass auch der Mesopotamische Kulturverein e.V. in der Fußgängerzone (Friedrichstraße 246) ein Anlaufpunkt für Jugendliche ist. Nicht gesichert ist hierbei der Hintergrund und Inhalt der Arbeit des Vereins.

In diesem Kontext wurde die Vermietungspolitik der EUCAL diskutiert. Es besteht die Herausforderung, das Wohnungsunternehmen für eine gezieltere Besetzung der Gewerberäume im Sinne einer positiven Gebietsentwicklung zu sensibilisieren (siehe auch Wettbüro Wilhelmstraße 6).

- Verbesserung der Beleuchtungssituation entlang Seniorenhaus Mehringplatz 5: Entlang der Wegstrecke vor dem Seniorenhaus sind seit längerer Zeit Laternen außer Betrieb. In der Folge ist der Weg abends und nachts dunkel. BewohnerInnen des Seniorenhauses trauen sich nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr aus dem Haus. Unfälle zwischen Radfahrern und Fußgängern sind bereits vorgefallen. Das Grünflächenamt ist über den Umstand informiert. Nach Aussage des Fachamtes liegt jedoch die Verpflichtung auf Seiten des Eigentümers des Seniorenhauses (Home Real Estate). Das QM wird seinerseits mit dem Bezirk in Kontakt treten, um schnellstmöglich Lösungswege zu ermitteln.

- U-Bahn- Geräusche- Chor: Das QM informierte die Anwesenden über den U-Bahn- Geräusche- Chor, der sich unter dem Einsatz der Stimme dem Verkehrsmittel U-Bahn widmet, indem die produzierten Geräusche der Bahn mit in die entstehenden Songs eingebunden werden. Die Kiezrunde wurde ermutigt, sich an diesem Ereignis zu beteiligen.

Die Termine: 11.9., 10.00-13.00 Uhr, 25.9., 10.00-14.00 Uhr, 2.10., 11.00- 15.00 Uhr, 23.10., 11.00-15.00 Uhr, Finale am 30.10., Treffpunkt jeweils am Mieterbeirat in der Friedrichstraße 4. Die Teilnahme ist kostenlos.

- Gedenkbaum für Christel Botzenhardt: Für die Pflanzung des Gedenkbaumes für die verstorbene, Zeit ihres Lebens sehr aktive Kiezbewohnerin wurden Spenden aus der Bewohnerschaft gesammelt. Bisher konnte die Pflanzung jedoch noch nicht realisiert werden. Aktuell benötigt der Bezirk noch einen Nachweis, woher die Gelder stammen. Das QM ist in anhaltendem Kontakt mit dem Bezirk. Die Pflanzung ist für Herbst vorgesehen.

- Eröffnungstermin Öffentliches WC: Noch immer ist das Öffentliche WC nicht für die Benutzung freigegeben. *Nachtrag QM*: Das WC ist seit dem 10 September geöffnet.

NÄCHSTE KIEZRUNDE:

13. Oktober 2010, 10.00 Uhr im QM- Büro